



Landeshauptstadt München, Mobilitätsreferat  
Postfach, 80313 München

**Verkehrsraummanagement (MOR-  
GB1.23)**  
**MOR-GB1.23**

80313 München  
Telefon: [REDACTED]  
Telefax: [REDACTED]  
Dienstgebäude:  
Blumenstraße 28b  
Zimmer: [REDACTED]  
Sachbearbeitung:  
[REDACTED]  
[REDACTED]

I.

Per E-Mail  
Über das DIR – BA-Geschäftsstelle Ost  
bag-ost.dir@muenchen.de  
An den BA 16 - Ramersdorf-Perlach  
Herr Kauer

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum  
10.05.2024

### **Versorgung mit öffentlichen Ladestationen im Alexisquartier**

BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05761 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 16 - Ramersdorf-Perlach

Sehr geehrter Herr Kauer,

wir bitten um Entschuldigung für die verzögerte Beantwortung Ihres Antrags zum Aufbau von Ladeinfrastruktur im Alexisquartier. Zu Ihrem Antrag vom 27.07.2023 teilen wir Ihnen Folgendes mit:

Bisher fand im Alexisquartier keine Planung von Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum statt. Gründe hierfür sind:

- Im neuerrichteten Alexisquartier ist grundsätzlich davon auszugehen, dass die Bauträger und Bauherren infolge der aktuellen Gesetzgebung Ladeinfrastruktur auf Privatgrund mitgeplant und teilweise auch miterrichtet haben müssen. Hierbei ist insbesondere das Gebäude-Elektromobilitäts-Infrastruktur-Gesetz (GEIG) hervorzuheben, welches seit seiner Einführung im März 2021 im Neubau laut § 6 „Wer ein Wohngebäude errichtet, das über mehr als fünf Stellplätze (...) hat dafür zu sorgen, dass jeder Stellplatz mit der Leitungsinfrastruktur für die Elektromobilität ausgestattet wird.“ zur Auflage macht.
- Die Straßen werden vom Baulastträger (= Baureferat) nach Fertigstellung abgenommen. Erst mit diesem Schritt handelt es sich typischerweise um Eigentum der Landeshauptstadt München, so dass ein Aufbau mit Ladeinfrastruktur erfolgen kann.
- Im Referat für Klima- und Umweltschutz wurde eine Vergabe zum Aufbau von Ladeinfrastruktur durchgeführt, welche infolge einer Entscheidung der Vergabekammer Südbayern im November 2023 für beendet erklärt wurde. Seitdem wurde durch das



Mobilitätsreferat ein neues Verfahren zum Aufbau von Ladeinfrastruktur entwickelt (20-26 / V 12728), welche 17.04.2024 dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt wurde. Dabei handelt es sich um den Beginn der zur nächsten Aufbauphase. In dieser Aufbauphase wird im Stadtbezirk 16 Ramersdorf-Perlach Ladeinfrastruktur mit einer Gesamtladeleistung von insgesamt 1.393 kW erlaubt werden. Dies entspricht – je nach gewähltem Produkt der Ladepunktbetreibenden Unternehmen – zwischen 127 Ladepunkten bei 11 kW oder 64 Ladepunkten bei einer angebotenen Ladeleistung von 22 kW. Aktuell betreiben die SWM im Stadtbezirk 16 Ramersdorf-Perlach 56 Ladepunkte zu je 22 kW sowie 4 Ladepunkte zu 50 kW.

Für Sie und die regelmäßigen Fragestellungen der Bürgerinnen und Bürger können wir Ihnen weiter mitteilen:

- Im Nachgang zum Stadtratsbeschluss zum weiteren Ausbau der Ladeinfrastruktur auf öffentlichem Grund plant das Mobilitätsreferat eine Informationsveranstaltung für die Bezirksausschüsse vrs. im Juli. Vorgesehen ist darin die Mitglieder der Bezirksausschüsse über das künftige Verfahren zu informieren und im Gespräch auf Fragen Antworten zu geben. Die Einladung erfolgt über die BA Geschäftsstellen.
- Auf dem vom Mobilitätsreferat verwalteten Domain münchen unterwegs wird künftig ein deutlich umfassenderes Informationsangebot zum elektrischen Fahren und Lademöglichkeiten von Fahrzeugen angeboten werden.
- Die Standortvorschläge aus der Bürgerschaft wurden von dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung und seit Neugründung vom Mobilitätsreferat dokumentiert und werden den Ladepunktbetreibenden Unternehmen über das Geoportal zur Verfügung gestellt werden.
- Das Referat für Klima- und Umweltschutz bietet das Förderprogramm Klimaneutrale Antriebe an ([www.muenchen.de/fka](http://www.muenchen.de/fka)). Die Errichtung von Ladepunkten auf Privatgrund ist darin eine wichtige Maßnahme. Sowohl stadtplanerisch wie auch aus Sicht des Nutzenden sind Ladepunkte auf dem eigenen bzw. gemieteten Privatgrund nahe am Wohnort besonders dienlich, da sie zu niedrigeren Betriebskosten führen und perspektivisch eine Teilhabe an der Energiewende ermöglichen.

Der Antrag des Bezirksausschusses ist damit satzungsmäßig erledigt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

MOR-GB1.23